

# Pressemitteilung

Sperrfrist: 5. Mai 2022, 09:30 MESZ (07:30 UTC)

## S&P Global Bau-Index Deutschland

### Bautätigkeit im April aufgrund von Nachfrageflaute und Materialengpässen stark rückläufig

#### Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex sackt mit 46,0 auf 8-Monatstief ab

Stärkerer Rückgang der Neuaufträge

Kostendruck bleibt angesichts massiver Lieferprobleme hoch

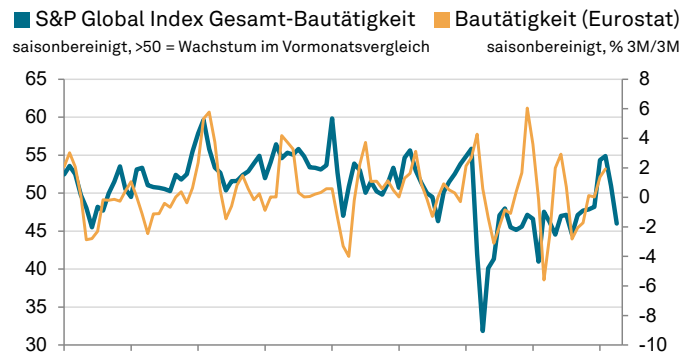
Mit Beginn des zweiten Quartals brach die Geschäftstätigkeit im deutschen Baugewerbe praktisch ein. Hauptgrund dafür war eine Kombination aus sinkender Nachfrage und massiven Lieferproblemen, wie die jüngsten Daten zeigen. Die Gesamt-Bautätigkeit schrumpfte erstmals seit vier Monaten, was vor allem dem größten Minus im Auftragseingang seit zwei Jahren zugeschrieben werden kann. Erschwerend kam hinzu, dass die Kosten für Baumaterialien aufgrund von weitverbreiteten Engpässen und steigenden Rohstoffpreisen erneut kräftig angezogen haben.

Der S&P Global Bau-Index (PMI®) - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - gab im April merklich nach und notierte bei 46,0 Punkten nach 50,9 im März. Der erste Rückgang seit vier Monaten fiel dabei so kräftig aus wie seit August letzten Jahres nicht mehr.

In allen drei von der Umfrage erfassten Teilsektoren ging die Geschäftstätigkeit zurück. Im Wohnungsbau schlug das zweite Minus hintereinander zu Buche, das zudem so stark ausfiel wie seit Februar 2021 nicht mehr. Den heftigsten Einbruch erlebte der Gewerbebau, der damit - wie der Tiefbau - zum ersten Mal überhaupt in diesem Jahr in die Kontraktionszone rutschte.

Viele Umfrageteilnehmer berichteten, dass es wegen der anhaltenden Materialknappheit zu teils erheblichen Verzögerungen bei Bauprojekten kam. Daneben führten das hohe Preisniveau und die zunehmende Unsicherheit unter den Kunden zu einer spürbar geringeren Nachfrage. Entsprechend sank die Anzahl der Neuaufträge nicht nur den zweiten Monat in Folge, sondern auch so kräftig wie seit April 2020 nicht mehr.

Dass die Lieferketten weiterhin erheblich unter Druck stehen, zeigte sich an der erneuten Verlängerung der Lieferzeiten, die zudem so markant ausfiel wie selten



Quellen: S&P Global, Eurostat.  
Datenerhebung: 11. - 28. April 2022.

#### Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

*“Die Bautätigkeit in Deutschland ist zu Beginn des zweiten Quartals aufgrund von anhaltenden Materialengpässen, massiven Preisanstiegen sowie wirtschaftlichen Unsicherheiten merklich zurückgegangen. All diese Faktoren haben sich durch den Krieg in der Ukraine noch verstärkt und führten zu einem deutlichen Nachfrageverlust.*

*Die jüngsten Umfrageergebnisse zeigen, dass die Geschäftstätigkeit im April in allen drei Hauptbereichen des Baugewerbes schrumpfte, angeführt von einem kräftigen Minus im gewerblichen Bau. Da zudem die Anzahl der Neuaufträge so stark abnahm wie seit zwei Jahren nicht mehr, sieht es im Hinblick auf die Auslastung zumindest kurzfristig eher trüb aus.*

*Tatsächlich sind die Geschäftsaussichten auf den niedrigsten Stand seit dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 gesunken und spiegeln damit die Probleme sowohl auf Liefer- als auch auf Nachfrageseite wider.*

*Die steigenden Kosten stellen viele Unternehmen vor eine Zerreißprobe. Einerseits versuchen sie ihre Gewinnmargen beizubehalten, indem sie einen Teil der höheren Ausgaben weiterreichen, andererseits riskieren sie mit zu hohen Preisen, Kunden zu verlieren.”*

PMI®

by S&P Global

© 2022 S&P Global

zuvor seit Beginn der Datenaufzeichnung. Besonders die Beschaffung von Stahl und Dämmstoffen gestaltete sich schwierig, so einige Befragte.

Das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage in Verbindung mit steigenden Energie- und Transportpreisen führte im April zu einem weiteren steilen Kostenanstieg. Zwar schwächte sich die Inflationsrate gegenüber März leicht ab, blieb aber dennoch eine der höchsten der Umfragegeschichte.

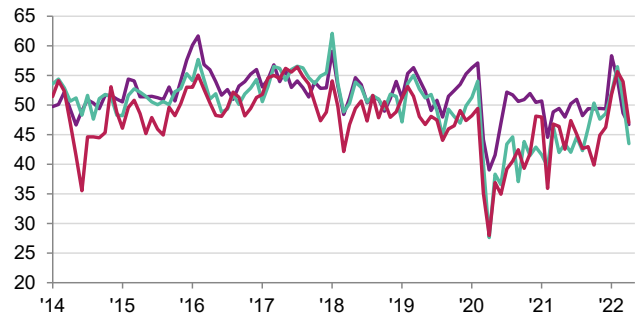
Auch die Einkaufsmenge schrumpfte zu Quartalsbeginn. Allerdings nur geringfügig und weit weniger stark als die Bautätigkeit und die Neuaufträge, da einige Unternehmen versuchten, ihre Pufferbestände aufzustocken, um noch längere Vorlaufzeiten und zukünftige Preissteigerungen abzufedern.

Ein Bereich, in dem die Baufirmen signifikante Kürzungen vornahmen, war das Personal. Demnach sank die Beschäftigung so deutlich wie seit zwei Jahren nicht mehr und markierte damit eine abrupte Trendwende gegenüber den starken Zuwächsen im ersten Quartal. Der Einsatz von Subunternehmen ging ebenfalls zurück sowie deren Verfügbarkeit, was die verlangten Preise weiter nochmals in die Höhe trieb.

Beim Geschäftsausblick zeigten sich die Umfrageteilnehmer erneut mehrheitlich äußerst pessimistisch. Mehr noch, der entsprechende Index sank auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020. Vor allem der hohe Preisdruck, der chronische Materialmangel sowie die zunehmende Zurückhaltung der Kunden aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds bereiten vielen Managern große Sorgen.

- Index Wohnungsbau
- Index Gewerbebau
- Index Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

## Kontakt

Phil Smith  
Economics Associate Director  
S&P Global  
T: +44 1491 461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
S&P Global  
T: +44 20 7260 2234  
[joanna.vickers@spglobal.com](mailto:joanna.vickers@spglobal.com)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com)

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#)

## Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 160 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße des Unternehmens geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen rund um den Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte:

Thilo Münnich, S&P Global  
[thilo.munnich@spglobal.com](mailto:thilo.munnich@spglobal.com)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

**PMI**®

by **S&P Global**